

Einsatzbericht Ndanda/ Süd-Tansania 18.02.- 02.03.2018



Zum 4. Mal in Folge konnten wir am St. Benedict's Hospital/ Ndanda, einer der Kliniken der Missions-Benediktiner, einen Einsatz durchführen.

Schwerpunkt war, wie bereits in den vergangenen Jahren, die Behandlung von Klumpfüßen bei Patienten verschiedenen Alters, sowohl im Rahmen einer Operation als auch Ponseti-Behandlung.

Wie in jedem Jahr wurden uns zahlreiche Patienten vorgestellt, darunter auch viele mit neurologischen Erkrankungen, unter anderem Kinder mit Infantiler cerebraler Parese/ ICP und Gangbildstörungen.

In 3 Fällen konnte bei Patienten, die unter beidseitigem Klumpfuß litten, die 2. Seite operiert werden. Zusätzlich wurden bei weiteren 11 Patienten, Klumpfüße operiert, das Alter variierte von 18 Monaten bis 50 Jahre, entsprechend variierte auch die OP-Methode.

Des Weiteren wurden bei 3 Patienten Umstellungen im Unterschenkel bei ausgeprägten O-Beinen (M. Blount) durchgeführt, insgesamt an 4 Beinen. Bei einem Patienten erfolgte eine Umstellung im Fersenbein (OP nach Dwyer) bei ausgeprägtem Rückfuß-Varus mit Gangbehinderung.

Ein wichtiger Pfeiler unserer Ponseti-Behandlung in Ndanda, ist Edgar Nannyambe/ Physiotherapeut und Leitung der Physikalischen Abteilung, der unsere Patienten im weiteren Verlauf mitbetreut und für die Gipswechsel bei Ponseti-Behandlung zuständig ist. Bei früheren Einsätzen hatten wir Edgar bereits in der Ponseti-Behandlung unterwiesen und konnten jetzt die Technik weiter verbessern.

Im Rahmen der Einsatzvorbereitung brachten wir erneut unsere eigenen Instrumente und Einmal-Verbrauchsmaterialien mit. Es bewährt sich immer wieder seine eigenen

Güter mitzubringen. Zum einen ist man unabhängig, zum anderen bleiben die knapp bemessenen Ressourcen der Klinik, unsererseits unangetastet. Es konnten defekte Medizinproduktgeräte im OP in Augenschein genommen werden, eine Reparatur, bzw. Reparaturersatz aus Deutschland koordiniert werden.

Die Abläufe waren, mit gelegentlicher Ausnahme der Sterilisation, recht unkompliziert, wir konnten mit den OP Mitarbeitern gut Hand in Hand arbeiten.

Die Probleme bei der Sterilisation waren aufgrund mangelnder Sicherung, Anbringung von Indikatoren in den Sieben. Hier hat es sich wie immer bewährt, unsererseits mehrere Indikatoren in den Sieben anzubringen um die 100% Sicherheit, sterile Instrumente einzusetzen, zu haben. Abweichungen können so direkt erkannt und dem Problem auf den Grund gegangen werden. Von der technischen Ausstattung sind sowohl die Sterilisationseinheit als auch die Ausstattung im OP, der Anästhesie auf einem recht guten Stand. Eine ganz wesentliche Verbesserung für uns in diesem Jahr, war die Neuausstattung unseres OPs mit einer Klimaanlage!

Ein besonderes „Highlight“ war, dass wir im Rahmen einer Morgenbesprechung und Fortbildung, den Mitarbeitern des Hospitals, den Film zur Klumpfußbehandlung zeigen konnten, den Rolf Zielinski im vergangenen Jahr in Ndanda gedreht hatte. Die Begeisterung und das Interesse waren groß, auch das eigene Krankenhaus mal aus dieser Warte zu sehen!

Ndanda Surgery – how to treat a neglected Clubfoot

<https://www.youtube.com/watch?v=NIPaMhLvyws>

Wir planen einen weiteren Einsatz im kommenden Jahr und hoffen, dass die Ponseti-Behandlung dann über die Organisation „MiracleFeet“ übernommen wird. Bei einem Besuch vor Ort, während unseres OP-Camps, konnte sich die Organisation ein Bild verschaffen und hat großes Interesse gezeigt, in Ndanda ein festes Standbein zu schaffen.

Des Weiteren haben wir mit einer Studie zur Nachuntersuchung der Klumpfußpatienten begonnen, die Ergebnisse werden nach Fertigstellung vorgestellt.

MiracleFeet

www.miraclefeet.org

Der diesjährige Einsatz in Ndanda war auch dieses Mal wieder ein Joint-venture Einsatz mit Interplast Germany e.V./ Sektion Bad Kreuznach und ODW e.V.

Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich André Borsche, der uns wieder einmal sehr unterstützt hat! Mein herzlicher Dank geht auch an das Team!

Team:

Elisabeth Schröer, Anästhesistin

Ana Maria Lázaro Martin, OP-Schwester/ Logistik

Heike Fakharani, OP-Schwester

Michael Fakharani, Orthopäde

Fritjof Schmidt-Hoensdorf, Orthopäde/Unfallchirurgie/ Teamleiter

Fritjof Schmidt-Hoensdorf

1. Vorsitzender Orthopädie für die Dritte Welt e.V.

www.o-d-dw.net





